

## Fortbildungsgänge der M.E.G.

**An den Regionalstellen der Milton Erickson Gesellschaft für Klinische Hypnose e.V. werden folgende Fortbildungskurse angeboten:**

Klinische Hypnose (KliHyp) .....	Seite 2
Hypnosystemische Kommunikation (KomHyp) .....	4
Hypnotherapeutische und Systemische Konzepte für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (KiHyp) .....	5
Zahnärztliche Hypnose (DentHyp) .....	6
Medizinische Hypnose (MedHyp) .....	8
Informationen, Anmeldebedingungen .....	2
Zertifikatsbedingungen KliHyp .....	3
Gesamtübersicht Curriculumsbeginn .....	7
Liste der Ausbilder .....	8

*Bitte beachten Sie:*

*Eine ausführliche Übersicht über die Seminartermine der*

*Curricula finden Sie im beiliegenden Routenplaner M.E.G. und*

*unter [www.meg-hypnose.de](http://www.meg-hypnose.de).*

*Milton Erickson*

# Informationen zur Anmeldung

## Termine:

Die Seminare finden meistens Freitag Nachmittag bis Sonnabend Nachmittag/Abend statt. Da es Ausnahmen gibt, beachten Sie bitte die Termine.

## Anmeldung:

Bitte melden Sie sich für die Seminare rechtzeitig, d.h. drei Wochen vor Kursbeginn bei der jeweiligen Regionalstelle an. Nur dadurch ermöglichen Sie eine für alle Teilnehmer und Referenten sinnvolle Seminarorganisation.

Bei einem abgeschlossenen Ausbildungsvertrag gilt Ihre Anmeldung für alle Seminare, wenn Sie sich nicht vor einem Seminar noch während der Stornierungsfrist abmelden.

Ihre Anmeldung ist verbindlich, wenn Ihre Einzugsermächtigung bzw. die Überweisungsbestätigung vorliegt, oder Sie einen Verrechnungsscheck eingereicht haben.

Manche Regionalstellen haben eigene Anmeldebedingungen. Im Allgemeinen gilt: Mit Ihrer Anmeldung bestätigen Sie, dass Sie die Voraussetzungen für die Teilnahme erfüllen und in der Lage sind, eigenverantwortlich an der Veranstaltung teilzunehmen.

## Stornierungsregelung:

Bei einer schriftlichen Abmeldung bis zu drei Wochen vor dem Termin erhalten Sie die Seminargebühr abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von € 25.- zurück.

## Anmeldeformalitäten:

Sobald Ihre Anmeldung mit Einzugsermächtigung oder Überweisungseingang erfolgt ist, ist Ihr Teilnahmeplatz reserviert. Bitte geben Sie bei der Anmeldung unbedingt die Seminardaten und Ihre vollständigen Adressdaten inkl. Ihrer E-Mail-Adresse an, damit wir Ihnen die Bestätigung per Email zukommen lassen können.

Erfolgt Ihre Anmeldung per Fax oder Email, übermitteln Sie bitte Ihre Einzugsermächtigung mit. Am besten nutzen Sie ein Anmeldeformular der Regionalstelle oder das Anmeldeformular im Terminbeiblatt. Bei den meisten Regionalstellen ist auch eine Anmeldung über Internet möglich.

Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Wir bitten aus organisatorischen Gründen um möglichst frühzeitige Buchung.

Bei Ausfall einer Veranstaltung erhalten Sie die überwiesene Gebühr zurück. Es besteht kein Anspruch auf Wiederholung oder Entschädigung jeglicher Art.

## Seminarpreise:

Die zweitägigen B-, C-, Kom- und K-Seminare (16 UStd.) der Curricula kosten in der Regel € 250. Die dreitägigen Seminare (24 UStd.) kosten € 325.

**Mitglieder erhalten eine Reduzierung der Gebühren.** Die zweitägigen Seminare kosten dann € 230 und die dreitägigen Seminare € 305, soweit nicht anders vermerkt. Die für Mitglieder reduzierte Seminargebühr gilt ab dem Tag der Mitgliedschaft. Nachträglich können keine Ermäßigungen beansprucht werden. Der Anmeldung ist eine Kopie der Mitgliedschaft beizulegen.

# Klinische Hypnose (KliHyp)

Diese M.E.G.-Fortbildung setzt voraus, dass die TeilnehmerInnen in einer therapeutischen Grundrichtung geschult sind und daher hinreichendes therapeutisches Selbstverständnis, Selbsterfahrung und die nötigen Kenntnisse der Klinischen Psychologie und der Psychopathologie mitbringen. Den Abschluss bildet das Zertifikat, das berechtigt, die Zusatzbezeichnung Klinische Hypnose (M.E.G.) / Hypnotherapie zu führen. Die genauen Voraussetzungen können Sie den Zertifikatsbedingungen entnehmen.

## Teilnahmeberechtigung für KliHyp

(1) Das Curriculum »Klinische Hypnose« der M.E.G. richtet sich vornehmlich an approbierte Diplom-Psychologen und Ärzte, die psychotherapeutisch arbeiten. (2) Studenten, der Psychologie und Medizin und Diplom-Psychologen und Ärzte ohne psychotherapeutische Grundausbildung können ebenfalls in begrenzter Anzahl und nach Rücksprache mit dem/der Regionalstellenleiter/in teilnehmen. Von den Seminaren profitiert man mehr, wenn man ein Arbeitsfeld hat, in dem man die in den Seminaren vermittelten therapeutischen Verfahren anwenden kann. (3) Teilnehmer/innen ohne Erfahrung in suggestiven und imaginativen Verfahren beginnen mit dem A-Seminar. (4) Die Ausbilder sind verpflichtet, auf Lerndefizite hinzuweisen und eventuell eine Eigenhypnose zu empfehlen.

## A Vorkurse (optional)

Imaginative Verfahren und Selbsthypnose

## 8 Grundkurse (B-Seminare)

### B1 Prinzipien der Ericksonschen Hypnose und Therapie

Empirische Forschung zu Hypnotherapie – Grundanschauungen und anthropologische Prämissen Ericksons – Nutzung der individuellen Sichtweisen und unbewussten Prozesse beim Klienten – Unbewusste und bewusste Veränderungen körperlicher und psychischer Vorgänge durch Vorstellung und Suggestion – einfache Tranceinduktionen – Überblick und Beispiele für Ericksonsche Behandlungsstrategien – ev. Video-Beispiele

### B2 Rapport: Verbale und nonverbale Kommunikation

Gestaltung des Rapports durch Pacing und Leading – Nutzung verbaler und nonverbaler Kommunikationsmöglichkeiten – Sprachliche und nichtsprachliche Hinweise auf Repräsentations-Systeme – Verhaltensmuster und kognitive Stile des Klienten – Techniken des »Ankerns« – Ziel- und Zukunftsorientierung

### B3 Indirekte Kommunikation und Induktion

Sprachliches Meta-Modell – Inverses Meta-Modell [Milton-Modell] – Formen indirekter Suggestion – Beiläufige Induktionen, Dritt-Induktionen, Konversationstrance – Einstreutechniken

### B4 Nutzung von Trancephänomenen I: Dissoziation

Methoden der Trancevertiefung – Nutzung ideomotorischer Bewegungen – Zeitprogression – posthypnotische Suggestionen – Amnesie und Wiedererinnern

### B5 Nutzung von Trancephänomenen II: Reorientierung in der Zeit

Altersregression – Therapie traumatischer Erfahrungen – Utilisation von Problemtrancen – Arbeit mit Subsystemen – Rekontextualisierung (Reassoziierung von Gegenwart und Vergangenheit) – Future Pacing (konstruktive Imagination neuen Verhaltens und neuer Ereignisse)

**B 6** Nutzung von Trancephänomenen III: Strategische Aspekte  
Arbeit mit Symbolen – Konfusionstechniken – Therapeutische Doppelbindung – Paradoxien und Umdeutung

**B 7** Therapeutische Geschichten und Metaphern  
Gestaltung und Nutzung von Anekdoten und Metaphern – Klienten- und Therapeuten-Metaphern – Divergente Vermittlung von Veränderungs-Ideen – Auslösung innerer Suchprozesse – Gestufte, Ketten- und Übersetzungs-Metaphern

**B 8** Integration und spezielle Anwendungen  
Erkennen und therapeutische Nutzung individueller Gegebenheiten – Minimale strategische Veränderung – Transformation von Symptomen in Ressourcen – Vor- und Nachteile einzelner hypnotherapeutischer Techniken [direkte/ indirekte Verfahren, paradoxes/ kongruentes Vorgehen u.a.] in Abhängigkeit von der Therapeut-Klient-Interaktion – Integrationsmöglichkeiten mit anderen Therapieformen

#### 4 Anwendungskurse (C-Seminare)

z.B. Reframing, Schmerzbeeinflussung, Suchtverhalten, Strategische Therapie und paradoxe Interventionen, Hypnose und Familientherapie, Therapie von Abhängigkeiten und Gewohnheiten, Hypnose und Psychosomatik, Hypnose und NLP, Arbeit mit „Zeitlinien“

#### Supervision (50 Std. à 45 min)

mindestens 50 Stunden inkl. der Darstellung von zwei eigenen Fallberichten, in denen mit hypnotherapeutischen Methoden gearbeitet wird. Über die Qualität der Falldarstellungen entscheidet der Supervisor. Supervision kann in Gruppen oder als Einzelsitzung bei einer/einem der Ausbilder/innen der M.E.G. stattfinden. Näheres erfahren Sie bei der jeweiligen Regionalstelle.

#### Literatur für KliHyp:

Bongartz, W. & Bongartz, B. (1998). Hypnosetherapie. Göttingen: Hogrefe  
Erickson, M.H. & Rossi, E.L. (1981). Hypnotherapie. München: Pfeiffer.  
Revenstorf, D. & Peter, B. (Hrsg.) (2000). Hypnose in Psychotherapie, Psychosomatik und Medizin. Manual für die Praxis. Heidelberg: Springer Verlag.  
Peter, B.: (2006). Einführung in die Hypnotherapie. Heidelberg: Carl-Auer

#### Zertifizierung in Klinischer Hypnose (M.E.G.)

*Falls Sie zu einzelnen Punkten Fragen haben, so z.B. über die Teilnahmevoraussetzungen oder die psychotherapeutische Grundausbildung, bitten wir Sie, diese möglichst vor Beginn der Weiterbildung mit der Geschäftsstelle zu klären, um unliebbige Missverständnisse zu vermeiden. Vielen Dank!*

- Bitte überprüfen Sie, ob Sie bereits alle Nachweise der 8 B-Seminare und der 4 C-Seminare zusammen haben.
- Beachten Sie, dass Bescheinigungen über Supervision im Umfang von 50 Stunden (à 45 min.) beigefügt sein müssen. Des Weiteren müssen zur Erlangung des Zertifikates mindestens zwei eigene Fälle während der SV vorgestellt werden. Von den 50 Stunden muss mindestens die Hälfte bei einem Ausbilder der M.E.G. absolviert werden; andere Supervisoren sind nur dann zulässig, wenn sie vom Vorstand der M.E.G. anerkannt wurden.

- Wir haben immer wieder Anlass daran zu erinnern, dass zu unseren Bestimmungen zur Erlangung des Zertifikates gehört, dass eine psychotherapeutische Grundausbildung in einem von der M.E.G. anerkannten Verfahren abgeschlossen wurde. (Bitte erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bzgl. der Anerkennung bei der Geschäftsstelle in München.) Den Nachweis darüber legen Sie bitte bei. Seit 1.1.99 gilt als Äquivalent auch die Approbation als Psychologischer oder Medizinischer Psychotherapeut, bzw. seit 2006 auch die Approbation als Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut.
- Respektieren Sie bitte die Regelung, dass für die Erlangung des Zertifikates der M.E.G. mindestens die Hälfte der Seminare an den Regionalstellen der M.E.G. absolviert werden muss. Das Zertifikat einer Therapiegesellschaft hat neben dem Qualifikations- auch einen Identifikationsaspekt.
- Stellen Sie unbedingt sicher, dass bei Kursen anderer Veranstalter, welche Sie anerkannt bekommen wollen, es sich um Seminare handelt, die äquivalent und anerkennungsfähig sind, in Bezug auf Inhalt, Qualifikation des Leiters und Zeitdauer. Die Nachweise müssen auch formal in Ordnung sein und Angaben über die Kursinhalte, Stundenanzahl und Unterschrift/Stempel aufweisen. Kursbeschreibungen oder die Bestätigung einer Kursanmeldung genügen nicht! Für jedes externe Seminar wird pro Seminarartag eine zusätzliche Gebühr von € 10,- erhoben.
- Legen Sie bitte eine Kopie Ihres Hochschulabschlusses in Psychologie oder Medizin bei.
- Die Höhe der Zertifikatsgebühr beträgt € 100,- und ist gleichzeitig mit dem Antrag zu überweisen auf das Konto der M.E.G. bei der **Bank für Sozialwirtschaft (BfS), BLZ 700 205 00, Konto-Nr. 88 44 200**

**Bitte senden Sie einen formlosen Antrag mit allen Nachweisen in Kopie an die M.E.G. Geschäftsstelle, Waisenhausstr. 55, 80637 München. Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der M.E.G., Telefon (089) 34 02 97 20.**

Mit Erlangung des Zertifikates bekommen Sie jetzt gleichzeitig die Möglichkeit, auf der Therapeutenliste der M.E.G. geführt zu werden, die auf der Homepage der M.E.G. veröffentlicht wird (oder Interessenten auf Anfrage zugeschickt wird) – und zwar kostenlos für drei Jahre.

#### Anfangstermine der KliHyp-Curricula:

Bad Salzflen:	20.- 21.02.09	24.- 25.04.09
Berlin:	20.- 21.09.08	
Bonn:	14.- 16.08.09	27.- 29.08.09
Frankfurt/Main:	06.- 08.02.09	06.- 08.03.09
Gelsenkirchen:	26.- 28.02.09	23.- 25.04.09
Göttingen:	26.- 28.09.08	
Hamburg:	26.- 28.09.08	03.- 05.04.09
Heidelberg:	05.- 07.02.09	
Krefeld:	21.- 23.11.08	18.- 20.09.09
Leipzig:	25.- 27.09.08	12.- 14.11.09
München:	03.- 04.10.08	
Rottweil:	09.- 11.10.08	07.- 09.11.08
	08.- 10.10.09	15.- 17.01.10
Saarbrücken:	18.- 20.06.09	02.- 04.06.09
Tübingen:	27.- 28.03.09	

Die aktuellen Termine der Curricula finden Sie unter [www.meg-hypnose.de](http://www.meg-hypnose.de) und im Routenplaner 2009.

# Das KomHyp Fortbildungsangebot der M.E.G.

## Hypnosystemische Kommunikation nach Milton H. Erickson (KomHyp)

Das KomHyp Curriculum richtet sich an Angehörige pädagogischer, psychosozialer oder medizinischer Berufe. Es bietet ein Training in lösungs- und ressourcenorientierter Mehrebenenkommunikation unter Aufgreifen und Einbeziehen unbewusster Anteile für all diejenigen Kollegen und Kolleginnen, die außerhalb von Psychotherapie Patienten oder Klienten betreuen, beraten oder coachen oder die ihre Kommunikation in Unterrichtskontexten optimieren wollen.

Die Kenntnis und Anwendung der Kommunikationsstrategien der Hypnotherapie M. Ericksons stellen für Beratungskontexte ein großes Potential bereit, um die Qualität der Arbeit durch effektive Zielplanung und maßgeschneidertes, individuelles Vorgehen deutlich zu verbessern. Veränderungsarbeit kann in diesem Rahmen gut gelingen. Guter Rapport und Kontakt sind eine entscheidende Grundlage dafür, positive Veränderungsprozesse bei anderen Menschen in Gang setzen zu können. Die Ausrichtung auf Ressourcen und die Entwicklung neuer Möglichkeiten sind kennzeichnend für dieses Vorgehen, das sowohl für KlientInnen als auch BeraterInnen mehr Leichtigkeit im Lernen ermöglicht und der eigenen Kreativität mehr Raum lässt.

**Teilnahmeberechtigt** sind: Angehörige psychosozialer, pädagogischer und medizinischer Berufe

### Aufbau des Curriculums:

Die Grundkurse sind zweitägig, der Einführungskurs dreitägig

## 8 Grundkurse (Kom-Seminare)

**Kom 1:** Grundlagen und Prinzipien der hypnosystemischen Kommunikation nach Milton H. Erickson

Ethische Grundhaltung, Wirklichkeitskonstruktion, theoretischer Hintergrund, Grundbegriffe (z.B. Alltagsrance, Kommunikationsstile, Indirektheit, Ideodynamik, Suggestion) – Wertschätzung der individuellen Person in ihrer Weltsicht – Zielfindung und Orientierung auf Lösungen – Ressourcenorientierung und Ressourcenaktivierung (Ressourcendiagnostik und Problemdiagnostik) – Unbewusste Lösungsfindung (z.B. Umgang mit spontanen Trancephänomenen, Anregung von unbewussten Suchprozessen) – Konkrete Beispiele aus den beruflichen Erfahrungsfeldern.

**Kom 2:** Selbsthypnose und Selbsterfahrung:

Grundtechniken der Entspannung – Verständnis der physiologischen Prozesse – Selbsthypnose (z.B. „Ort der Ruhe“, „Kontakt mit innerem Freund/weiser Frau“) – Selbsterfahrung von Trancephänomenen – Nutzung von Bildern und Ressourcen – Mentales Training – Entwicklung von Schlüsselwörtern und wirksamen Kognitionen.

**Kom 3:** Kontakt, Beziehung und Kommunikation:

Auftragsklärung (Dreiecksverträge) – Explizite und implizite Aufträge – Zielfindung und Kontrakt – Lösungsfokussierte Prozeßbegleitung und Prozeßinstruktion – Utilisation: Erkennen und Nutzen von Ressourcen – Phasen des Beratungsprozesses – Evaluation.

**Kom 4:** Direkte und indirekte Kommunikation:

Entwicklung einer respektvollen Beziehung – Kontakt mittels nonverbaler und verbaler Kommunikation (Rapport durch pacing und leading) – Nutzung unbewusster Beziehungsgestaltung (z.B. rezeptives Offensein, freischwebende Aufmerksamkeit, Intuition) – Utilisation von Widerstand – Repräsentationssysteme.

**Kom 5:** Geschichten und Metaphern:

Sprachliches Meta-Modell/ Milton Modell. Direkte und indirekte Suggestionen – Beiläufige Suggestionen – Kommunikation über Dritte – Konversationstrance – Einstreutechniken – Paradoxien.

**Kom 6:** Suggestive Strategien im Einzelgespräch und in der Gruppe:

Einsatz von Metaphern, Geschichten, Anekdoten und Witzen – Erkennen und Nutzen vorhandener Metaphern – Entwicklung individueller Personen-, Situations- und Prozeßmetaphern – Konstruktion von lösungsorientierten Geschichten – Arbeit mit Symbolen.

**Kom 7:** Beratungsaufbau und Beratungsprozess:

Lösungsfokussierende Strategien (z.B. „Wunderfrage“, Skalierungen) – Strategische Planung – Minimale strategische Veränderung – Utilisation: Erkennen und Nutzen konkreter Situationen – Gruppe: Orientierung auf Wertschätzung der einzelnen GruppenteilnehmerInnen – Regeln für eine konstruktive Gruppenarbeit – Individuelle Themen – Nutzung der Ressourcen der Gruppe.

**Kom 8:** Hypnosystemische Konzepte und Integration

in die jeweiligen Praxiskontexte:

Berücksichtigung von Kontextbedingungen – Analyse der Kommunikationsmuster – Beziehungsstrukturen (z.B. formelle und informelle Hierarchien, Rollenkonflikte) – Funktionen im System (z.B. „identifizierter Patient“, Sündenbock, Opfer) – Systemische Arbeitsmethoden (z.B. Skulpturen, systemische Fragetechniken).

## 4 Anwendungskurse (C-Seminare)

### Supervision (40h à 45 min)

Supervision kann in Gruppen oder als Einzelsitzung bei einer/einem der Ausbilder/innen der M.E.G. stattfinden. Näheres erfahren Sie bei der jeweiligen Regionalstelle.

### Zertifikat »KomHyp M.E.G.«

Die Zertifizierung setzt neben der Teilnahme an den Grundkursen den zusätzlichen Besuch von 4 C-Aufbauseminaren und 40 Supervisionseinheiten voraus. Die vollständigen Zertifikatsbedingungen finden Sie unter [www.meg-hypnose.de](http://www.meg-hypnose.de) oder erhalten Sie auf Anfrage bei der Geschäftsstelle der M.E.G. in München.

**Achtung:** Die für das Curriculum KomHyp vorgesehenen C-Seminare und Supervisionstermine finden Sie z.T. auch bei dem Curriculum »Klinische Hypnose« bei den entsprechenden Regionalstellen. Weitere Informationen erhalten Sie auch bei den RegionalstellenleiterInnen.

### Anfangstermine der KomHyp-Curricula

Bonn:	10.- 12.09.09	
Gelsenkirchen:	26.- 28.02.09	23.- 25.04.09
Rottweil:	20.- 22.02.09	
Saarbrücken:	30.- 31.10.08	
Wandlitz:	24.- 26.04.09	
	26.- 28.06.09	(Psychoonkologie)

Die aktuellen Termine der Curricula finden Sie auch unter [www.meg-hypnose.de](http://www.meg-hypnose.de) und im Routenplaner 2009.

# Hypnotherapeutische und Systemische Konzepte für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (KiHyp)

Das Curriculum dieser Fortbildung umfasst eine Grundausbildung mit 6 Seminaren und 4 ergänzenden C/K-Seminaren zu speziellen Arbeitsfeldern sowie 40 Stunden Supervision bei einem von der M.E.G. autorisierten Ausbilder/ Supervisor. Über die Anerkennung von Vorleistungen/Fremdkursen wird auf Antrag individuell entschieden.

Die Curriculums-Teilnahme setzt ein Vorwissen über die Grundlagen der Hypnotherapie und den Stand der wissenschaftlichen Forschung voraus. Dieses Wissen kann über den Besuch des KE/B1-Seminars nachgewiesen werden.

Diese Fortbildung in hypnotherapeutisch-strategischer Arbeit und systemischen Konzepten mit Kindern, Jugendlichen und Familien ist ein Angebot an Angehörige klinisch-psychotherapeutischer Berufe. Mediziner, Psychologen, Logopäden, Ergotherapeuten, Sozial- und Sonder-/Heil-Pädagogen können Fortbildungselemente wählen, die sich an ihrem Aufgabenfeld und gemäß ihrer Ausbildung orientieren.

Ziele der Ausbildung liegen sowohl in der Erweiterung des Spektrums therapeutischer Handlungsmöglichkeiten, als auch in einer Vertiefung und Veränderung bisheriger therapeutischer Kompetenzen.

Die in den Konzepten der modernen Hypnotherapie ausgebildeten Fachkräfte sollen aufgrund ihrer differenziellen Wahrnehmungstrainings besser in der Lage sein, Bedürfnisse und Ressourcen ihrer Klienten zu erkennen, individuelle und entwicklungsrelevante Interventionen zu planen und diese in die natürlichen Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen zu integrieren.

## Teilnahmeberechtigung für KiHyp

Teilnahmeberechtigt sind KollegInnen im psychosozialen Feld, die im Rahmen ihrer Berufsausbildung mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und mehr als zwei Jahre Berufserfahrung aufweisen können. Die TeilnehmerInnen erhalten ein Zertifikat und sind berechtigt, in Zusammenhang mit ihrem Titel die Zusatzbezeichnung »Hypno-systemische Konzepte für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (M.E.G.)« zu führen.

## KiHyp-Seminare:

Achtung: Die KE-Seminare sind als Einführungskurse für KollegInnen gedacht, die bisher keine Gelegenheit hatten, Erfahrungen mit Hypnotherapie/ Hypnose zu sammeln. Falls Sie unsicher sind, ob dieser Kurs für Sie in Frage kommt, helfen Ihnen die jeweiligen RegionalstellenleiterInnen gerne weiter.

## 6 Grundkurse (K-Seminare)

### K 1 Einführungs-Seminar:

Empirische Forschung zu Hypnotherapie – Natürliche hypnotische Prozesse in Kindheit und Familie – Einschränkende und fördernde Belief- und identitätsfördernde »hypnotische« Einflüsse – Erfahrungen mit selbsthypnotischen Episoden/ Kindheitserfahrungen als Ressource für die therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – Rapport und Beziehungsgestaltung mit Kindern und Jugendlichen – Nutzung von verbalen und nonverbalen Kommunikationsstrategien – spezielle Pacing-Leading-Strategien

### K 2 Individuelle Weltbilder des Kindes:

Arbeit mit Repräsentationssystemen – Analysieren von individuellen Erlebnis- und Verhaltensmustern sowie kognitiven Stilen – kindliches Spiel als natürlicher, altersgemäßer Induktionsrahmen

### K 3 Entwicklungs- und altersgemäßes Arbeiten mit Kindern:

Grundlagen der Entspannung – Entwicklungsgemäße Induktions- und Imaginationsverfahren sowie Visualisierungstechniken – Erkennen und Nutzen kindlicher Trancephänomene – Entspannungsverfahren bei Kindern und Jugendlichen

### K 4 Behandlungsaufbau und Behandlungsplanung:

Arbeit mit Teilen – Ressourcendiagnostik vs Problemdiagnostik – Entwerfen von Behandlungssequenzen – Indikationsstellung

### K 5 Arbeit mit Geschichten und Märchen:

Einsatz von Märchen und Metaphern – Konstruktion von individuellen symptom- und ressourcenorientierten therapeutischen Erzählungen

### K 6 Systemische und hypnotherapeutische Konzepte:

Hypnosystemische Arbeit mit dem Kind in seiner Familie – Erkennen von Beziehungsmustern- und Strategien sowie ihre Nutzung, Veränderung resp. Stabilisierung

## 4 Anwendungskurse (C/K-Seminare)

### Supervision (40h à 45 min)

### Zertifikat »KiHyp M.E.G.«

Die Zertifizierung setzt neben der Teilnahme an den Grundkursen den zusätzlichen Besuch von 4 C-Aufbauseminaren und 40 Supervisionseinheiten voraus. Die vollständigen Zertifikatsbedingungen finden Sie unter [www.meg-hypnose.de](http://www.meg-hypnose.de) oder erhalten Sie auf Anfrage bei der Geschäftsstelle der M.E.G. in München.

### Literatur:

Mrochen, S.; Holtz, K.-H. & Trenkle, B. (1992). Die Pupille des Bett-nässers. Hypnotherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Heidelberg: Carl Auer.  
Holtz, K.-H.; Mrochen, S.; Nemetschek, P. & Trenkle, B.; (2000). Neugierig aufs Großwerden. Praxis der Hypnotherapie mit Kindern und Jugendlichen. Heidelberg: Carl Auer  
Olness, K. & Kohen, D. (2001). Lehrbuch der Kinderhypnose und -hypnotherapie, Heidelberg: Carl Auer

### Anfangstermine der KiHyp-Curricula:

Berlin:	05.- 06.09.08	
Göttingen:	Frühjahr 2010	
Krefeld:	21.- 23.11.08	18.- 20.09.09
München:	03.- 04.10.08	
Rottweil:	07.- 09.11.08	15.- 17.01.10

Die aktuellen Termine der Curricula finden Sie unter [www.meg-hypnose.de](http://www.meg-hypnose.de) und im Routenplaner 2009.



# Zahnärztliche Hypnose (DentHyp)

Zur Koordination der Ausbildung in Zahnärztlicher Hypnose wurde in Zusammenarbeit mit der M.E.G. die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose (DGZH) gegründet.

Anschrift: Esslinger Straße 40, 70182 Stuttgart, Telefon 0711 / 236 06 18, Fax 0711 / 24 40 32, [www.dgzh.de](http://www.dgzh.de)

## Teilnahmevoraussetzungen für DentHyp

Diese spezialisierende Zusatzausbildung für (Zahn-) Mediziner und deren MitarbeiterInnen vermittelt aus der Hypnose entwickelte Kommunikationstechniken und Methoden, die den Umgang gerade mit schwierigen PatientInnen erleichtern. Das Curriculum besteht aus Grund-, Fortgeschrittenen und Therapiekursen (Z1-Z6, insgesamt 96 Stunden). Zur Erlangung des DGZH-Zertifikates "zahnärztliche Hypnose und Kommunikation" sind ergänzend zu den Kursen mindestens 32 Supervisionsstunden nachzuweisen, die sowohl über Einzelsupervisionen, Gruppensupervision oder im Rahmen von Supervisionsseminaren absolviert werden können.

Die Teilnehmer können sich im Laufe der Ausbildung entscheiden, ob sie sich einer Hypnosegesellschaft anschließen wollen (DGZH und/oder Milton Erickson Gesellschaft (M.E.G.)).

## Wichtig für DentHyp-Seminare

Die Kurse finden in der Regel Freitag 14-20 Uhr und Samstag 9-18 Uhr statt. Termine im Ausbildungskalender der DGZH unter [www.dgzh.de](http://www.dgzh.de). Anmeldung und weitere Informationen direkt über die DGZH-Regionalstellen.

## Ziele und Inhalte der Kurse Z1 bis Z6

### Z1 Einführung

*Ziele:* Schaffung konstruktiver Rahmenbedingungen – Tranceinduktion bei kooperativen Patienten

*Inhalte:* Ethische Richtlinien, Indikationen und Kontraindikationen – Mythen über Hypnose – Probleme der Showhypnose – Definitionen von Hypnose und Trance – Sinnesmodalitäten (VAKO) – Trancephänomene – klassische Induktionen (Fixationstechnik) – Erickson'sche Tranceinduktionen – Selbsthypnose – Kinderhypnose – Anamnese – Dokumentation (Videodokumentation, Supervision) – Integration in den Praxisablauf – Auswahl geeigneter Patienten

### Z2 Grundlagen

*Ziele:* Hypnose effektiv vorbereiten und praxisnah gestalten

*Inhalte:* Geschichte der Hypnose – Aktivierung und Nutzung von natürlichen Entspannungsfähigkeiten (Progressive Muskelrelaxation, Autogenes Training) – positive und negative Sprachformen – direkte und indirekte Formen der Suggestion – Seeding – Compliance und Arzt-Patient-Beziehung – Tranceerleichterer – Suggestibilitätstests und ihre Nutzung – Techniken der Trancevertiefung (Fraktionierung, u.a.) – Umgang mit ungeplanten Reaktionen – Erkennen psychischer Störungen

### Z3 Trance und NLP I

*Ziele:* Erlernen von maßgeschneiderten und individuellen Tranceinduktionen

*Inhalte:* Sinnesspezifische Zielorientierung in Bezug auf Tranceinduktion

– indirekte und konversatorische Tranceinduktionen, Prozesssprache (Milton-Modell) – Aktivierung und Utilisation von Ressourcen der Patienten (einfache Ankertechniken) – Wahrnehmungsgenauigkeit als aktives Feedbacksystem (verbale und visuelle Zugangshinweise) – Folgerungen für ergebnisorientierte trancefördernde Strategien in der eigenen Praxis (Transfer)

### Z4 Anwendungen I

*Ziele:* Umgang mit Angst und Schmerz – schnelle direkte Induktionsformen zur Analgesie.

*Inhalte:* Nutzung von patientenspezifischen Strategien – Umgang mit Angstpatienten – Hypnose zur Schmerzreduktion und Hypnoanalgesie bei akutem und chronischem Schmerz – Umgang mit Widerstand – Utilisation von Trancephänomenen (Amnesie, Hypermnésie, Armlevitation, Handschuhanästhesie, posthypnotische Suggestionen) – Behandlung von nicht kooperativen Kindern, Direkte Induktionstechniken (Turboinduktion, Faszinationsmethode u.a.)

### Z5 Anwendungen II (NLP II)

*Ziele:* Erlernen einer wirksamen Interventionsstruktur zur Modifikation von zahnärztlich relevanten psychosomatischen Störungen.

*Inhalte:* Umgang mit psychosomatischen Störungen in der Zahnmedizin, Ideomotorische Signale installieren und utilisieren – Deuten und Umdeuten von Beschwerden und störenden Verhaltensweisen (instant reframing, reframing in Trance) – spontane Trancen utilisieren und vertiefen – Submodalitätenarbeit – mentales Training und imaginative Techniken

### Z6 Anwendungen III

*Ziele:* Kreativer Umgang mit Problempatienten.

Kriseninterventionen – Metaphern und Symbole – Umgang mit Problempatienten, z.B. bei Phobien, Kreislaufproblemen, Würgen, Parafunktionen, Myoarthropathien, Bruxismus, Zungenbrennen, Bissnahme, Prothesenunverträglichkeit, Aphten, Herpes, chronischem Schmerz – Selbsthypnose.

### Literatur:

Schmierer, A. und Schütz, G. (2007). Zahnärztliche Hypnose. Hypnose und Kognition, 16(1+2).

Sie finden die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose im Internet unter [www.dgzh.de](http://www.dgzh.de)



## Regionalstellen der DGZH

Die Geschäftsstelle der DGZH ist zuständig für Patientenfragen, für die Herausgabe der DZzH (Deutsche Zeitschrift für zahnärztliche Hypnose, ISSN 1866-3362), für die Mitgliederbetreuung, für Pressekontakte. Sie dient als Ansprechpartner für Interessenten und ist zuständig für alle Belange der DGZH e.V.

**Geschäftsstelle:** Dr. Albrecht Schmierer (Präsident)  
Marion Jacob (Office-Managerin)  
Esslinger Straße 40 · 70182 Stuttgart  
Telefon 0711 / 236 06 18 · Fax 0711 / 244032  
mail@dgzh.de · www.dgzh.de

Die Regionalstellen der DGZH sind berechtigt, selbstständig das Curriculum Zahnärztliche Hypnose der DGZH durchzuführen. Sie repräsentieren die Gesellschaft auf regionaler Ebene.

**Berlin/Brandenburg:** Dr. Horst Freigang  
Lindenallee 21 · 12587 Berlin  
Telefon 030 / 64 19 73 08 · Fax 030 / 64 19 73 07  
HorstFreigang@aol.com  
www.dgzh-berlin.de

**Frankfurt:** Dr. Susann Fiedler  
Frankfurter Str. 19 · 65830 Krieffel bei Frankfurt  
Telefon 06192 / 91 08 40 · Fax 06192 / 91 11 00  
Susann.Fiedler@t-online.de  
www.dgzh-frankfurt.de

**Hamburg:** Dr. Susann Fiedler  
Eppendorfer Landstraße 143 · 20251 Hamburg  
Telefon 06192 / 91 98 40 · Fax 06192 / 91 11 00  
Susann.Fiedler@t-online.de  
www.dgzh-hamburg.de

**Mainz:** Dr. Thomas Pranschke  
Große Bleiche 2 · 55116 Mainz  
Telefon 06131 / 22 96 24 · Fax: 0 61 31 / 23 77 49  
th.pranschke@t-online.de  
www.dgzh-mainz.de

**München:** Dr. Georg Dünzl  
Ridlerstraße 34 · 80339 München  
Telefon und Fax 089 / 502 54 99  
georg.duenzl@t-online.de  
www.dgzh-muenchen.de

**Niedersachsen:** Dipl.-Stom. Ute Neumann-Dahm  
Regierungsstraße 24 · 39104 Magdeburg  
Telefon 0391 / 620 99 62  
Fax 0391 / 620 99 63  
info@dgzh-niedersachsen.de  
www.dgzh-niedersachsen.de

**Nordrhein:** Uwe Rudol  
Zum Vordamm 1 · 57462 Olpe  
Telefon 02761 / 83 81 50 · Fax 02761 / 83 97 87  
UweRudol@gmx.de  
www.dgzh-nordrhein.de

**Stuttgart:** Dr. Albrecht Schmierer  
Marion Jacob (Verwaltung)  
Esslinger Straße 40 · 70182 Stuttgart  
Telefon 0711 / 236 37 61 · Fax 0711 / 24 40 32  
mail@dgzh-stuttgart.de  
www.dgzh-stuttgart.de

**Westfalen-Lippe:** Dr. Christian Rauch  
Eckeystraße 18 · 59320 Ennigerloh  
Telefon 02524 / 15 15 · Fax 02524 / 95 15 18  
c.a.rauch@t-online.de  
www.dgzh-westfalenlippe.de

## Curriculumsbeginn Übersicht

An folgenden Regionalstellen der M.E.G. beginnen in den nächsten Monaten neue Curricula. Informationen über Ausbildungsinhalte, weitere Seminartermine, Supervisionsangebote und allerlei Wissenswertes über Hypnose und Hypnotherapie finden Sie auf der Homepage der M.E.G. [www.meg-hypnose.de](http://www.meg-hypnose.de).

### Curriculumsbeginn KliHyp

<i>Bad Salzuflen:</i>	20. - 21.02.09 24. - 25.04.09
<i>Berlin:</i>	20. - 21.09.08
<i>Bonn:</i>	14. - 16.08.09 27. - 29.08.09
<i>Frankfurt/Main:</i>	06. - 08.02.09 06. - 08.03.09
<i>Gelsenkirchen:</i>	26. - 28.02.09 23. - 25.04.09
<i>Göttingen:</i>	26. - 28.09.08
<i>Hamburg:</i>	26. - 28.09.08 03. - 05.04.09
<i>Heidelberg:</i>	05. - 07.02.09
<i>Krefeld:</i>	21. - 23.11.08 18. - 20.09.09
<i>Leipzig:</i>	25. - 27.09.08 12. - 14.11.09
<i>München:</i>	03. - 04.10.08
<i>Rottweil:</i>	09. - 11.10.08 07. - 09.11.08 08. - 10.10.09 15. - 17.01.10
<i>Saarbrücken:</i>	18. - 20.06.09 02. - 04.06.09
<i>Tübingen:</i>	27. - 28.03.09

### Curriculumsbeginn KomHyp

<i>Bonn:</i>	10. - 12.09.09
<i>Gelsenkirchen:</i>	26. - 28.02.09 23. - 25.04.09
<i>Rottweil:</i>	20. - 22.02.09
<i>Saarbrücken:</i>	30. - 31.10.08
<i>Wandlitz:</i>	24. - 26.04.09 26. - 28.06.09 (Psychoonkologie)

### Curriculumsbeginn KiHyp

<i>Berlin:</i>	05. - 06.09.08
<i>Göttingen:</i>	Frühjahr 2010
<i>Krefeld:</i>	21. - 23.11.08 18. - 20.09.09
<i>München:</i>	03. - 04.10.08
<i>Rottweil:</i>	07. - 09.11.08 15. - 17.01.10

### Curriculumsbeginn MedHyp

*Stuttgart:* Auf Anfrage (Warteliste)

Der Besuch der Jahrestagung der M.E.G. kann als Äquivalent für ein C-Seminar im Rahmen der jeweiligen Ausbildungsgänge angerechnet werden.

# Medizinische Hypnose (MedHyp)

## Teilnahmevoraussetzungen

Die Weiterbildung in medizinischer Hypnose richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, sowie an Psychologinnen und Psychologen, die in medizinischen Einrichtungen arbeiten.

Abhängig von den Weiterbildungsrichtlinien der jeweiligen Landesärztekammern kann diese Weiterbildung an unterschiedlichen Regionalstellen der M.E.G. differieren.

## Curriculum

Es hat mindestens einen Umfang von 12 aufeinander aufbauenden Grundkursen zu je 4 Doppelstunden. Diese Kurse finden als Eintages-Kurse zu je 4 Doppelstunden (Mittwoch oder Freitag nachmittags) statt oder als Zweitäges-Kurse (z.B. Freitag/Samstag zu je 8 Doppelstunden). Für das M.E.G.-Zertifikat »Medizinische Hypnose (M.E.G.)« sind zusätzlich zu den 12 Grundkursen noch 8 Fortgeschrittenenkurse zu absolvieren (d.h. 8 Eintages- oder 4 Zweitäges-Kurse). Außerdem müssen 50 Stunden Supervision (à 45 min) nachgewiesen werden und mindestens zwei Falldokumentationen.

Das eintägige Seminar kostet € 135.-

## Zertifizierung

Die Zertifizierung erfolgt über die Geschäftsstelle der M.E.G., Waisenhausstraße 55, 80637 München; die Gebühr beträgt € 100.-

## Curriculumsübersicht

*M Grundkurse obligatorisch*

*(je Kurs 4 Doppelstunden, entspr. 6 Zeitstunden)*

- M 1 Einführung, Induktion und Selbsthypnose
- M 2 Direkte Induktionsmethoden
- M 3 Therapeutische Beziehung
- M 4 Hypnotische Sprache und Suggestion
- M 5 Dissoziation  
(Levitations-techniken und Bewusst-/Unbewusst-Dissoziation)
- M 6 Assoziation (Reassozi-ation von Ressourcen)
- M 7 Indirekte Hypnose
- M 8 Metaphern in der Hypnotherapie
- M 9 Regression
- M 10 Angst und Phobien
- M 11 Akuter Schmerz
- M 12 Chronischer Schmerz

Diese Grundkurse führen zu einer Integration der Hypnose in ein Gesamttherapiekonzept in der Arztpraxis.

## C/M Fortgeschrittenenkurse fakultativ

*Mögliche Themen:* Substanzabusus und Rauchen, Gynäkologie, Kardiologie (Kreislaufprobleme), Dermatologie/Allergien, HNO (Tinnitus und Hörsturz), Onkologie (Tumor und Krebs), Neurologische Rehabilitation, Orthopädie, Essstörungen, Kinderhypnose, Suizidprophylaxe, Psychosomatik, Trauma, posttraumatische Belastungsstörung, Raucherentwöhnung, Unerfüllter Kinderwunsch, Missbrauchsopfer

## Anfangstermin des MedHyp-Curriculums:

Stuttgart: [Auf Anfrage \(Warteliste\)](#)

Das Curriculum wird zur Zeit nur über die Regionalstellen in Tübingen / Stuttgart und Bonn angeboten.

# Liste der Ausbilder der M.E.G.

## Klinische Hypnose (KliHyp)

- Dipl.-Psych. Martin Braun
- Dipl.-Psych. Ghita Benaguid
- Dipl.-Psych. Peter Brock
- Dipl.-Psych. Eveline Brunner
- Dipl.-Soz.päd. Ulrich Freund
- Dipl.-Psych. Klaus-Dieter Dohne
- Dr. Dipl.-Psych. Elsbeth Freudenfeld
- Dipl.-Psych. Wilhelm Gerl
- Dipl.-Psych. Paul Janouch
- Dipl.-Psych. Anne M. Lang
- Dr. Dipl.-Psych. Wolfgang Lenk
- Dipl.-Psych. Liz Lorenz-Wallacher
- Dipl.-Psych. Ortwin Meiss
- Dipl.-Psych. Silvia Meyer
- Dr.phil. Dipl.-Psych. Burkhard Peter
- Dr.phil. Dipl.-Psych. Manfred Prior
- Prof.Dr. Dirk Revenstorf
- Dr.med. Gunther Schmidt
- Dipl.-Psych. Maria Schnell
- Dipl.-Psych. Stefanie Schramm
- Dipl.-Psych. Bernhard Trenkle

## Hypnosystemische Konzepte für die Kommunikation (KomHyp)

- Dipl.-Psych. Martin Braun
- Dipl.-Psych. Eveline Brunner
- Dipl.-Psych. Klaus-Dieter Dohne
- Dipl.-Psych. Anne M. Lang
- Dipl.-Psych. Liz-Lorenz Wallacher
- Dipl.-Soz.päd. Elvira Muffler
- Dipl.-Psych. Hans Riebensahm
- Dr.med. Gunther Schmidt
- Dipl.-Psych. Bernhard Trenkle

## Medizinische Hypnose (MedHyp)

- Dr.med. Henning Alberts
- Dr.med. Katalin Bloch-Szenthágotai
- Dr.med. Hansjörg Ebell
- Prof. Dr.med. Günter Hole
- Dr.phil. Dipl.-Psych. Burkhard Peter
- Dr.med. Gunther Schmidt
- Dr.med.dent. Albrecht Schmierer
- Gudrun Schmierer

## Hypno-systemische Konzepte für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (KiHyp)

- Dipl.-Psych. Peter Allemann
- Dipl.-Psych. Hiltrud Bierbaum-Luttermann
- Dipl.-Soz.päd. Ulrich Freund
- Dr. Dipl.-Psych. Peter Hain
- Prof. Dr. Karl-Ludwig Holtz
- Prof. Dr. Siegfried Mrochen
- Peter Nemetschek
- Dipl.-Psych. Miryam von Samson
- Lic.phil. Susy Signer-Fischer
- Birgit Steiner-Backhausen
- Dipl.-Psych. Bernhard Trenkle
- Dr.phil. Dipl.-Psych. Manfred Vogt-Hillmann
- Dr.med. Charlotte Wirf

## Achtung:

Die M.E.G. verleiht keinen Titel »Ausbilder der M.E.G.«. Ausbilder der M.E.G. kann sich nur derjenige/diejenige nennen, wer (und solange er/sie) an einer anerkannten Regionalstelle in den Grundkursen genannt ist.